

Schulalltag im Erzgebirge unglaublich

Beitrag von „sehrratlos“ vom 20. November 2021 22:45

Hallo zusammen, jetzt wollte ich doch mal schildern, was im Erzgebirge so passiert ist in den letzten Wochen. Unsere Coronaleugner haben es ja inzwischen bis in die New York Times geschafft. Die Situation hier im Erzgebirge ist wirklich gruselig. Viele Schulen sind vorübergehend geschlossen, da viele Infektionsfälle aufgetreten sind. Wäre ich froh, wenn das in unserer Schule auch so wäre. In meiner Klasse gibt es seit letzter Woche 6 positive PCR getestete Kinder. Auch in anderen Klassen unserer kleinen Schule sind Kinder positiv. Trotz massiver Nachfragen unserer Schulleitung wird unsere Schule nicht für wenigstens eine Woche geschlossen, um weitere Infektionen zu verhindern. 2 Kollegen sind längerfristig erkrankt, 2 Kollegen sind wegen Corona Infektionen zu Hause und jetzt gibt es ab Montag eingeschränkten Regelbetrieb. Wie sollen wir das stemmen? 8 Klassen und 5 Lehrer?? Bis jetzt hatten wir Lehrer aus anderen Schulen, die tageweise aushalfen, doch das geht ab Montag nicht mehr. Das Schulamt weiß Bescheid. Seit Wochen..und was passiert? Nichts! Wir gehen auf dem Zahnfleisch. Vor zwei Tagen sagte unser Kultusminister Piwarz, dass die Schulen geöffnet bleiben müssten...ich frage mich, wie er sich das vorstellt. Die Personalprobleme sind aufgrund der extrem hohen Infektionszahlen hier im Erzgebirge überall gleich. Viele Lehrer sind, trotz Zweifachimpfung erkrankt. Über 150 Schulen wurden in Sachsen in den letzte 2 Wochen für mindestens eine Woche ins Homeschooling geschickt. Aber, Schulen sind keine Treiber der Pandemie...Ich bin sehr frustriert und frage mich, wie lange wir Lehrer diese Situation noch hinnehmen müssen.

Beitrag von „kodi“ vom 20. November 2021 23:42

Remonstrieren, was das Zeug hält:

- gegen Betreuung mehrerer Klassen
- gegen nicht gewährleisteten Infektionsschutz
- gegen Überschreitung der Vertretungsanzahl, falls relevant

Das gibt auch deiner Schulleitung ein zusätzliches Druckmittel in die Hand.

Beitrag von „karuna“ vom 21. November 2021 00:08

Kann deine Schulleitung nicht alle ins Homeoffice schicken? Machen bei uns auch einige, weil auf die Quarantäneanweisung des Gesundheitsamtes zu warten keinen Sinn (mehr) macht.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 00:10

<https://www.news4teachers.de/2021/11/durchs...licht-aus-aber/>

So ist das...@ kodi und remonstrieren hat null Auswirkungen. Alle drei Punkte, die Du genannt hast treffen auf unsere Schule und viele andere Schulen in unserem Gebiet zu...es passiert nichts....es gibt hier massiven Lehrermangel und viele Kollegen um die 60. Wir sind am Ende und müssten uns eigentlich alle krank melden, damit unser Kultusminister endlich versteht, dass der gewählte Weg der falsche ist.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 00:16

@karuna also unser Schulleitung vertritt nur die langfristig erkrankte Schulleitung. Sie hat nebenbei auch noch eine Klasse zu betreuen. Wenn Du ohne Genehmigung vom Schulamt eine Klasse ins Homeschooling schickst, oder die Schule eine Woche schließt, kannst Du mit Konsequenzen des Schulamts rechnen.... Unsere Gesundheitsämter schicken keine Klassen mehr in Quarantäne, auch wenn fast alle Kinder der Klasse infiziert wären. Sind völlig überlastet. Zur Zeit bearbeiten sie die Fälle vom 8.11.!! Homeschooling ordnet das Schulamt an...aber das ist seit Tagen nicht erreichbar. Es ist hier eine absolute Katastrophe ☹☹

Beitrag von „misspoodle“ vom 21. November 2021 01:31

Hallo sehrratlos,

gibt es bei euch keine logisch denkenden Menschen mehr in den verantwortlichen Positionen?

Wie kann man nur so unlogisch sein!

VG

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. November 2021 07:09

[Zitat von sehrratlos](#)

Aber, Schulen sind keine Treiber der Pandemie

Sind sie auch nicht, sondern sie nehmen Teil an der Pandemie. Ursächlich für die hohen Zahlen sind vermutlich die erbärmliche Impfquote von 44% im Erzgebirgskreis, zusätzlich, die meiner Erfahrung nach, eher nachlässig gehandhabten Schutzmaßnahmen gegenüber SARS-CoV-2 bei der erwachsenen Bevölkerung in Kombination mit einer teilweise fragwürdigen Einstellung gegenüber dem Virus. Häufig korreliert das ja mit dem Abschneiden der AfD, die in diesem Landkreis bei der letzten BTW die Mehrheit in Erst- und Zweitstimme geholt hat.

<https://www.corona-in-zahlen.de/landkreise/lk%20erzgebirgskreis/>

Beitrag von „karuna“ vom 21. November 2021 08:05

Was möchtest du denn gerne hören, [sehrratlos](#) ? Man kann im Leben immer nur handeln oder aushalten. Wenn du dich für letzteres entschieden hast, dann kann und will dir das niemand ausreden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2021 08:29

Kümmer' dich um dich. Den Rest der Welt kannst du nicht retten.

Remonstration bzw. Überlastungsanzeige nimmt dich schon mal aus der Haftung. Maske, Abstand, Fenster auf. Bist du geboostert?

Und wenn du körperlich erschöpft bist, gehst du zur Ärztin. Gegebenenfalls muss die dich krank schreiben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. November 2021 08:31

[Zitat von sehrratlos](#)

Wir sind am Ende und müssten uns eigentlich alle krank melden

Dann macht das. Erhol' dich gut.

Beitrag von „gingergirl“ vom 21. November 2021 08:57

In Sachsen gibt es an der Grundschule immer noch keine Maskenpflicht? Unfassbar. Alleine diese Tatsache würde mich psychisch so umhauen, dass ich krank werden würde.

Beitrag von „Seph“ vom 21. November 2021 09:01

[Zitat von sehrratlos](#)

@karuna also unser Schulleitung vertritt nur die langfristig erkrankte Schulleitung. Sie hat nebenbei auch noch eine Klasse zu betreuen. Wenn Du ohne Genehmigung vom Schulamt eine Klasse ins Homeschooling schickst, oder die Schule eine Woche schließt, kannst Du mit Konsequenzen des Schulamts rechnen.... Unsere Gesundheitsämter schicken keine Klassen mehr in Quarantäne, auch wenn fast alle Kinder der Klasse infiziert wären. Sind völlig überlastet. Zur Zeit bearbeiten sie die Fälle vom 8.11.!! Homeschooling ordnet das Schulamt an...aber das ist seit Tagen nicht erreichbar. Es ist hier eine absolute Katastrophe ☹☹

Mit Konsequenzen haben Vorgesetzte ebenfalls zu rechnen, wenn sie anordnen, eine andere Klasse mit zu beaufsichtigen oder gar mit zu unterrichten. Die Aufsichtsführung vom Nebenzimmer aus genügt nicht und würde eine rechtswidrige Dienstanweisung darstellen, wie der BGH bereits 1972 feststellte.

Zitat von BGH, Urteil vom 19.06.1972 III ZR 80/70

Tenor:

Es genügt nicht, daß eine Schulklasse, von 14- bis 15jährigen deren Lehrer verhindert ist, von der Lehrkraft einer im benachbarten Klassenzimmer unterrichtenden Lehrkraft während der Unterrichtsstunde mitbeaufsichtigt wird.

Ordnet der Schulleiter eine solche Mitbeaufsichtigung an, so begeht er eine Amtspflichtverletzung.

Beitrag von „Catania“ vom 21. November 2021 10:25

Zitat

Ordnet der Schulleiter eine solche Mitbeaufsichtigung an, so begeht er eine Amtspflichtverletzung.

Wird bei uns auch immer wieder gemacht. Ganz regulär sogar am Ende des letzten Schuljahres. Info an das Schulamt? Tja. Die wissen Bescheid, aber drücken immer nur nach unten. Die Behörde ist seit Jahren massiv unterbesetzt und gnadenlos überlastet. Keine Änderung in Sicht. Es fehlen die Leute, in den Schulen wie in der Behörde. Unser Schulsystem ist marode.

Beitrag von „Seph“ vom 21. November 2021 10:47

Das wurde bei uns auch schon versucht und kommt mit hoher Wahrscheinlichkeit flächendeckend vor. Ich habe mit Verweis auf das BGH-Urteil remonstriert, woraufhin die Anweisung schnell zurückgezogen wurde und seitdem (zumindest mir gegenüber) nie wieder kam. Im Zweifelsfall muss dann eben Unterricht entfallen. Erst wenn das flächendeckend geschieht, sehen sich die zuständigen Landesregierungen vlt. doch einmal genötigt, etwas gegen die chronische Unterbesetzung des Systems zu tun.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 14:18

Danke an alle für eure Statements☐☐. @O.Meier ja, ich bin bereits geboostert und somit relativ sicher vor schweren Verläufen. Aber wenn man in einer Klasse mit 30 Schülern sitzt, von denen 8 bereits PCR positiv getestet wurden, ohne irgendwelchen Abstand, ohne Maske, dann ist die Gefahr 5 Stunden mit einer hohen Virenlast beschossen zu werden sehr hoch. Eine Kollegin(doppelt geimpft) hat sich angesteckt und liegt mit schweren Symptomen zum Glück noch nicht in unserem völlig überlasteten Krankenhaus.

Tatsache ist, dass viele Eltern hier nicht geimpft sind, auch leider viele Großeltern nicht. Wenn nur ein Kind aus diesen Familien positiv in die Schule kommt, gibt es ganz schnell das Virus an die anderen weiter, die es wiederum ihren ungeimpften Eltern weitergeben. Insofern wird natürlich das Virus auch durch die offenen Schule lustig weiterverbreitet. Es ist wirklich schlimm, was hier passiert und keiner, der es nicht selbst erlebt hat, wird die Situation verstehen, denke ich. Hier gilt seit längerer Zeit 3G. Es wird nichts kontrolliert und somit fühlen sich Maskenverweigerer und Impfgegner in Sicherheit. Positive Eltern schicken ihre Kinder in die Schule. Wenn ein Geschwisterkind positiv ist, wird das Geschwisterkind trotzdem geschickt. Das haben wir jetzt versucht, durch enge Kommunikation mit Oberschule und Kindergarten wenigstens das zu verhindern. Es können noch so viele Verfügungen erlassen werden, solange nicht kontrolliert wird, passiert nichts. Sogar viele Ärzte weigern sich, gegen Corona zu impfen und schreiben reihenweise Atteste aus, damit die Kinder im Schulgebäude keine Masken tragen müssen. Ärzte, die impfen, bekommen Morddrohungen, das ist kein Witz, das hat eine befreundete Ärztin hier erlebt. Wie man die Situation verbessern könnte? Hier in der Region nur durch scharfe Kontrollen und im Endeffekt durch eine Impfpflicht. So sieht es hier aus...eine Gesellschaft, die mehrheitlich den Fake News glaubt und deren Bedenken durch rechte Gruppen und die AFD noch befeuert werden. Wird das auf die Dauer nicht besser, werde ich meine Konsequenzen ziehen. Wie viele andere vernünftige Leute auch.

Beitrag von „Catania“ vom 21. November 2021 15:06

Habe ich das richtig verstanden, dass bei Euch **aktuell positiv** getestete Schüler (mehrfach) in den Schulen sitzen? Wieso werden die nicht nach Hause geschickt bzw. Tag für Tag in die Schule gelassen (von der Quarantäne ganz zu schweigen)?!

Beitrag von „karuna“ vom 21. November 2021 15:22

Zitat von sehrratlos

Es ist wirklich schlimm, was hier passiert und keiner, der es nicht selbst erlebt hat, wird die Situation verstehen, denke ich.

Es überrascht dich vielleicht, aber woanders ist auch gerade Pandemie.

Zitat von sehrratlos

Es wird nichts kontrolliert

Finde den Fehler. Wenn ihr nicht kontrolliert, wer soll es sonst tun? Die Polizei könntest du rufen, aber ich wette, du hast eine Menge Gründe, warum das auch nicht geht.

Du schreibst öfter Beiträge, warum deine Lage so furchtbar ist, aber meiner Meinung nach ist sie auch hausgemacht. Ich weiß, die 'Trotzdichte' ist hoch im Erzgebirge, aber du kannst trotzdem die Mittel nutzen, die du hast. Und das sind nicht wenige.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 18:07

@karuna so ganz verstehe ich jetzt nicht, warum Du denkst, dass ich hier rumjammere, obwohl die Pandemie doch überall ist. Ich dachte, dass wir hier im Forum unsere Situation einfach mal so schildern können. Da hier aus Sachsen nicht so viele Lehrer sind, ist es doch sinnvoll, die Situation in meinem Bundesland zu schildern. Dann bekommt man einen guten Überblick über die Lage in anderen Bundesländern. Anscheinend hast Du keine Probleme mit der Situation klarzukommen, Glückwunsch. Bitte, wie sollen wir als Lehrer kontrollieren, ob Kinder von positiven Familienangehörigen in die Schule kommen? Verschweigen das die Eltern, was sollen wir da tun? Welches Mittel kannst Du mir denn da empfehlen? Also: Wir Lehrer haben überall Stress zur Zeit und da ist es wenig hilfreich noch Vorwürfe zu bekommen. Das musste ich jetzt mal anmerken....

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. November 2021 18:45

Ist das kein Verstoß gegen aktuelle Verordnungen? Ich hoffe, ihr zeigt diese Leute, die ihre Kinder schicken, konsequent an.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 20:43

[Maylin85](#) natürlich ist das ein Verstoß gegen geltende Verordnungen. Wir haben bekannte Fälle auch schon dem Ordnungsamt gemeldet. Die sind aber so überlastet, kleines Dorf mit 4000 Einwohnern, eine Mitarbeiterin im Ordnungsamt, Bürgermeister Querdenker....da passiert gar nichts. Hier gibt es zwei dorfbekannte Läden, die ohne Maske arbeiten und Kunden kommen ohne Maske in den Laden...Ordnungsstrafe? Nichts...Im Nachbarort lebt ein Unternehmer, der an seinem Eingang ein Schild aufgehängt hat: Masken verboten...was passiert nach einer Meldung? Nichts...Das Erzgebirge hat zur Zeit ne Inzidenz von 1100....was soll man noch machen? Ich bin ratlos!

Beitrag von „Maylin85“ vom 21. November 2021 20:56

Wieso denn Ordnungsamt? Wieso wird sowas nicht bei der Polizei angezeigt?

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 21:44

[Maylin85](#) also Verstöße gegen Corona Regeln bearbeitet hier das Ordnungsamt. In einer Kleinstadt in der Nähe findet jede Woche eine Anti Corona Demo statt. Da sind auch Neonazis dabei und bekannte rechte sächsische Organisationen. Trotz Verbot laufen die Leute jeden Montag durch diese Kleinstadt. In letzter Zeit mit Fackeln. Natürlich ohne Masken und äußerst aggressiv. Die Polizei ist da....tut aber nichts. So sieht das hier aus...der rechte Mob gewinnt immer mehr die Oberhand und keiner tut was. Das ist wirklich schlimm und beängstigend. Und@karuna, dagegen kannst Du als normaler Bürger nichts tun, es sei denn, Du riskierst massiv körperlich angegriffen zu werden...

Beitrag von „alpha“ vom 21. November 2021 21:47

Zitat von sehrratlos

Danke an alle für eure Statements☐. @O.Meier ja, ich bin bereits geboostert und somit relativ sicher vor schweren Verläufen. Aber wenn man in einer Klasse mit 30 Schülern sitzt, **von denen 8 bereits PCR positiv getestet wurden**, ohne irgendwelchen Abstand, ohne Maske, dann ist die Gefahr 5 Stunden mit einer hohen Virenlast beschossen zu werden sehr hoch.

Hervorhebung von mir!

Wenn ich dich richtig verstehe, sitzen Kinder in der Schule, deren aktueller PCR-Test positiv ist.

Das ist eine Falschaussage!

So etwas gibt es nicht. Wenn ein Schüler einen positiven PCR-Test hat und er würde in die Schule gehen, ist das mittlerweile eine Straftat (mindestens fahrlässige Körperverletzung, wenn sich jemand infiziert). Und gleich 8!!!! Die Bezeichnung "Fake-News" ist zu harmlos. So etwas zu behaupten, ist verantwortungslos.

Wenn es tatsächlich so wäre, bist du verpflichtet(!) sofort die entsprechend Behörden zu informieren (Gesundheitsamt, Polizei, ...), denn du hast die Verpflichtung, deine Schüler vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen. Und dann ist es höchstens ein Einzelfall.

Wenn an unserer Schule ein Selbsttest zwei Striche zeigt, wird der arme Schlucker sofort isoliert und kommt erst wieder in die Schule, wenn der PCR-Test negativ war.

Zu der Impfquote: Diese ist im Erzgebirge niedrig. Wenn ich dich richtig verstehe, bedeutet hohe Impfquote weniger Infizierte.

Nun gut. Irland hat eine Impfquote, die fast doppelt so hoch ist wie im Erzgebirge. Blöd ist nur, dass deren Hospitalisierungsrate wegen Corona auch doppelt so hoch ist. Gibraltar hat > 99 % Impfquote und erlebt gerade die nächste große Welle.

Bevor die Inzidenz in Bayern, Sachsen, Thüringen nach oben schnellte, hatte Bremen wochenlang die höchste Inzidenz, aber auch die höchste Impfquote. Passt alles nicht in das allgemein verbreitete Bild.

Und nebenbei : Manchmal äußern sich auch andere Stimmen in den Medien.

Erstaunlich fand ich einen Virologen (NRW glaube ich mich zu erinnern): "Nicht die Umgeimpften, sondern die Geimpften verbreiten das Virus stärker!"

Die Begründung ist für mich logisch: Geimpfte bemerken eine Infektion wenig oder gar nicht. Daher haben (offziell: sollen/müssen) sie sich auch keinem Test unterzogen. Die dringende, jetzt von der Politik gegebene Empfehlung, dass sich auch Geimpfte mehrmals in der Woche

testen, kommt viel zu spät. Warum die sächsische Landesregierung keine Pflicht zum Testen für alle in den Schule verhängt, ist mir schleierhaft. Aber wahrscheinlich möchte man nicht auf die eigenen Versäumnisse hingewiesen werden.

Ich werde den Eindruck nicht los, dass man einen Buhmann für die neue Welle braucht. Und da eignen sich die Ungeimpften wohl "hervorragend".

Ich bin geimpft und hole mir in zwei Wochen meine 3. Seit den Anfang Oktober habe ich mich aber jede Woche zweimal selbst getestet, seit voriger Wochen auch dreimal je Woche, wie meine ungeimpften Kollegen und Schüler.

Genau es dem genannten Grund.

Vorletzter Punkt: Das Ungeimpfte schwerer erkranken ist Fakt, d.h. sie müssen auch häufiger in die Klinik.

Mitteldeutschland hat aber im letzten(!) Jahr aus Kostengründen mindestens 1000 Intensivbetten abgebaut, laut Divi deutschlandweit mindestens 4000. Dazu haben auch Pflegekräfte ihren Job aufgegeben. Klatschen allein war wohl zu wenig, denn von den versprochenen Zusatzgeldern ist nur sehr sehr wenig angekommen.

Dennoch ist die Hospitalisierungsrate in Sachsen mit heute 4,2 je 100000 weit weg von den 16 von Dezember 2021. D.h., wir haben zwar mehr positive getestete Personen, deren Erkrankung ist aber im Durchschnitt deutlich weniger schlimm. Und ja, jeder schlimme Einzelfall ist einer zu viel.

Letzter Punkt: Auch wenn Ungeimpfte im Moment dem Beelzebub gleich gesetzt werden, sind sie nicht doof, können lesen und machen sich mehr Gedanken um die Impfung als viele andere.

Nachfolgende Übersicht der WHO erhielt ich von meinem Kollegen, dessen Schreibtisch direkt neben meinem steht (wir sind befreundet und bleiben es auch, warum auch nicht)

[WHO-Nebenwirkungen.jpg](#)

Es fällt mir schwer, seine Vorbehalte betreffs der Nebenwirkungen zu entkräften.

Beitrag von „yestoerty“ vom 21. November 2021 22:21

Ich hab das so verstanden, dass bereits 8 Kinder positiv sind und die anderen noch immer ohne Maske und alles da sitzen, obwohl sie ja eventuell auch positiv sind.

Eine Freundin in Dresden hatte Pech, ihr Mann hat sich auf Dienstreise in Österreich angesteckt und jetzt sind die Eltern (2 Mal Astra) und beide Kita Kinder krank. Bekannte dort haben jetzt nachgefragt ob sie vorbei kommen könnten. Dann würden sie endlich als Genesen gelten und hätten weniger Einschränkung...

Beitrag von „Kris24“ vom 21. November 2021 22:31

@alpha , du weißt das die Hospitalisierungsrate nicht stimmt? Und in verschiedenen Bundesländern unterschiedlich gemessen wird und dadurch unterschiedlich genau sind (z. B. Thüringen im Vergleich zu Sachsen?) Leider finde ich den Bericht aus der letzten Woche nicht mehr, wo Sachsen Zahlen dank Meldeverzug in der Vergangenheit um ein Vielfaches stiegen (auf jeden Fall war es zweistellig).

Allgemein dazu

Aus <https://www.mdr.de/nachrichten/de...iedrig-100.html> zitiert

'Aktuell liegen die Werte nach RKI-Angaben in Sachsen-Anhalt und Thüringen über 9, in Sachsen hingegen unter 3. Das große Problem: Die Hospitalisierungsrate spiegelt nicht das reale Geschehen an den Kliniken wider.

Hospitalisierungsrate wird systematisch unterschätzt

Bereits Anfang August berichtete der SWR über methodischen Schwächen bei der Hospitalisierungsrate. Das Problem damals wie heute: Zur Berechnung der Rate wird **nicht** der Zeitpunkt der Krankenhausaufnahme einer Person herangezogen, sondern das Datum ihres positiven Coronatests. Zwischen beiden Ereignissen liegen manchmal nur wenige Stunden, oftmals aber ein oder mehrere Tage. Ergebnis: Wer heute ins Krankenhaus eingeliefert wird, wurde je nach Krankheitsverlauf bereits Tage zuvor getestet und fällt damit womöglich aus der Betrachtung der vergangenen sieben Tage raus.

Diesen Missstand bestätigen sowohl Recherchen von ZEIT Online als auch die des SPIEGEL und des Hessischen Rundfunks. Alle kommen zu dem Ergebnis, dass zahlreiche aktuelle Fälle zwar in der jeweils laufenden Woche ins Krankenhaus kommen, nach RKI-Berechnung aber einer vorangegangenen Woche zugerechnet werden. Dadurch wird die tatsächliche Hospitalisierungsrate und damit auch die **Belastung des Gesundheitssystems im Durchschnitt um etwa 70 bis 79 Prozent unterschätzt**. Und das systematisch."

Oder

"Wie kann es sein, dass die 7-Tage-Inzidenz in Sachsen bei 593,6 liegt, gleichzeitig aber die Hospitalisierungsrate in diesem Bundesland laut RKI bei 2,39, also in einem entspannten Zustand. Zum Vergleich: Thüringen, ein Bundesland mit einer 7-Tage-Inzidenz von 585,4 hat eine Hospitalisierungsrate von 17,55. Da kann doch etwas nicht stimmen!"

Und

'Das Problem: Das RKI erfasst einen Fall statistisch nicht mit dem Tag der Krankenhauseinweisung, sondern nach dem Meldedatum eines Falles. Die absurde Folge: Wenn ein Covid-19-Patient heute in eine Klinik muss, seine Infektion aber bereits vor neun Tagen festgestellt wurde, wird sein Fall nicht gezählt. Dabei treten in vielen Fällen schwere Verläufe erst mehrere Tagen nach der Infektion auf. Damit wird ein großer Teil der Fälle nicht statistisch erfasst

Zudem soll es Melderückstände geben. Das Robert-Koch-Institut erhält die Daten für den Index stark zeitverzögert, [berichtet auch das ZDF](#).

Doch wieso hat Thüringen dann einen so hohen Hospitalisierungswert im Vergleich zu Sachsen. Die Begründung hier: Das Land erhebt die Hospitalisierungsrate selbst und verlässt sich nicht auf das RKI.

+++ [Tagesthemen: Erster Ministerpräsident liebäugelt mit Impfpflicht für alle - „Die Ultima Ratio“](#) +++

Es gibt allerdings einen anderen, aktuelleren Wert, der aussagekräftiger ist: Die Auslastung der Intensivbetten, präsentiert durch das DIVI-Intensivregister. Hier zählen nicht alle Krankenhausbetten, sondern nur die schwersten Fälle. Derzeit müssen 3502 Corona-Patienten auf Intensivstationen betreut werden. In Sachsen sind es aktuell 386, in NRW, das mehr als viermal so viele Einwohner hat, 515 Patienten. Hier wird deutlich, wie ernst die Lage im ostdeutschen Bundesland wirklich ist."

Aus <https://www.derwesten.de/politik/corona...d233863249.html>

Und das ZDF schreibt (<https://www.zdf.de/nachrichten/po...gsrate-100.html>)

"Abgesehen von solchen Übermittlungslücken gibt es bei der Hospitalisierungsrate gleich mehrere weitere Probleme:

Unterschätzung: In die aktuelle Hospitalisierungsinzidenz fließen nur die eingewiesenen Patienten ein, die auch innerhalb der letzten sieben Tage positiv getestet wurden. Oft liegen aber mehr Tage zwischen Test und Einweisung. Diese Patienten fallen aus der aktuellen Inzidenz heraus. Und so wird die Lage in den Krankenhäusern kontinuierlich unterschätzt.

Meldeverzug: Das Robert-Koch-Institut erhält die Daten für den Index stark zeitverzögert. Hier geht es nicht um ein paar Tage - hier geht es um Wochen, die die Werte später eintreffen. Um den Meldeverzug auszugleichen, gibt das RKI in seinem Wochenbericht sogar eine eigene Schätzung an, wie viele Hospitalisierungen voraussichtlich noch dazukommen.

Die Berechnung kommt zu folgendem Schluss: Seit Mitte Oktober steige die tatsächliche Hospitalisierungsinzidenz kontinuierlich an. Die offizielle Hospitalisierungsrate geht seit dem 8. November allerdings aufgrund der bisher noch nicht gemeldeten Klinikeinweisungen sogar zurück. Das zeigt: Die Differenzen zwischen der Hochrechnung und den tatsächlichen Meldungen sind enorm. Die Schätzung des RKI wird für die Corona-Beschränkungen jedoch nicht herangezogen."

Beitrag von „MarieJ“ vom 21. November 2021 22:40

[Zitat von sehrratlos](#)

In einer Kleinstadt in der Nähe findet jede Woche eine Anti Corona Demo statt. Da sind auch Neonazis dabei und bekannte rechte sächsische Organisationen. Trotz Verbot laufen die Leute jeden Montag durch diese Kleinstadt. In letzter Zeit mit Fackeln. Natürlich ohne Masken und äußerst aggressiv. Die Polizei ist da....tut aber nichts. So sieht das hier aus...der rechte Mob gewinnt immer mehr die Oberhand und keiner tut was.

Wenn es irgend geht, würde ich da wegziehen.

Beitrag von „alpha“ vom 21. November 2021 22:44

[Zitat von Kris24](#)

Allgemein dazu

Aus <https://www.mdr.de/nachrichten/de...iedrig-100.html> zitiert

'Aktuell liegen die Werte nach RKI-Angaben in Sachsen-Anhalt und Thüringen über 9, in Sachsen hingegen unter 3. Das große Problem: Die Hospitalisierungsrate spiegelt nicht

das reale Geschehen an den Kliniken wider.

Im Moment wird gemeldet: 4,21

siehe <https://www.coronavirus.sachsen.de/infektionsfael...hsen-4151.html>

Es ist mir klar, dass Meldeverzug und andere Schlampereien die Daten verfälschen. Aber selbst wenn es doppelt so hoch wäre, wäre es noch besser als vor 11 Monaten.

Nur auf welche Daten soll man sich denn verlassen ? Für mich sind das RKI, die sächsische Landesregierung und wenn es um weltweite Daten geht https://www.worldometers.info/coronavirus/#m...s_today_wrapper die wahrscheinlich solidesten Quellen.

Zumindest kann ich (auf Grund "gutinformativer Kreise") sagen, dass es im Klinikum Chemnitz vermehrt Corona-Fälle gibt (vor allem im betagten Alter) aber noch lange nicht so schlimm, wie im Dezember 2021.

Beitrag von „MarieJ“ vom 21. November 2021 22:47

[Zitat von alpha](#)

"Nicht die Umgeimpften, sondern die Geimpften verbreiten das Virus stärker!"

Die Begründung ist für mich logisch: Geimpfte bemerken eine Infektion wenig oder gar nicht.

Für mich ist die Begründung unlogisch, denn überall sind die Inzidenzen bei den Ungeimpften deutlich höher als bei den Geimpften. Also ist die Wahrscheinlichkeit, sich als bei einem Ungeimpften anzustecken, entsprechend höher.

Die Wahrscheinlichkeit, sich anzustecken ist für Geimpfte insgesamt deutlich niedriger. Da es aber mehr Geimpfte als Ungeimpfte gibt, sind die absoluten Zahlen natürlich entsprechend.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. November 2021 22:51

Zitat von alpha

Im Moment wird gemeldet: 4,21

siehe <https://www.coronavirus.sachsen.de/infektionsfael...hsen-4151.html>

Es ist mir klar, dass Meldeverzug und andere Schlampereien die Daten verfälschen. Aber selbst wenn es doppelt so hoch wäre, wäre es noch besser als vor 11 Monaten.

Nur auf welche Daten soll man sich denn verlassen ? Für mich sind das RKI, die sächsische Landesregierung und wenn es um weltweite Daten geht <https://www.worldometers.info/coronavirus/#m...s today wrapper> die wahrscheinlich solidesten Quellen.

Zumindest kann ich (auf Grund "gutinformatierter Kreise") sagen, dass es im Klinikum Chemnitz vermehrt Corona-Fälle gibt (vor allem im betagten Alter) aber noch lange nicht so schlimm, wie im Dezember 2021.

Ich habe ca. 15 für ein Datum vor gut 2 Wochen in Erinnerung (anfangs war es ca. 2). Die Zahl wurde nachträglich mehrfach erhöht, weil immer neue Meldungen eingingen, ich ärgere mich, dass ich den Artikel nicht mehr finde (ich vermute nachträglich hinter Bezahlschranke, das tun einige Zeitungen, zuerst frei lesbar, dann nicht mehr).

Das Problem ist, die Zahlen steigen gewaltig. Es bleibt nicht bei der jetzigen Zahl Hospitalisierter. Das wurde auch letztes Jahr unterschätzt.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. November 2021 22:56

Aber wenn NRW für Donnerstag eine Hospitalisierungsrate von 4,08 meldet (<https://www.nrz.de/politik/hospit...d233344475.html>) und das kleine Sachsen (im Vergleich zu NRW) nur etwas weniger Intensivbetten belegt (aus einem Link oben), dann kann die Hospitalisierungsrate von gut 4 nicht stimmen.

Beitrag von „sehrratlos“ vom 21. November 2021 23:04

@alpha Also, das hast Du nicht richtig verstanden...in unseren Klassen sitzen Kinder, deren Eltern oder Geschwister positiv sind und trotzdem in die Schule kommen. Natürlich schicken wir Schüler mit einem positiven Schnelltest sofort zum PCR Test. Es gibt aber auch ungeimpfte Eltern, die lassen infizierte Schüler zu Hause und gehen selber weiter arbeiten, das ist auch eine Tatsache. Natürlich können auch geimpfte Menschen andere anstecken, aber die Gefahr für andere ist wesentlich geringer. Das ist wissenschaftlich bewiesen. Natürlich teste ich mich (3fach geimpft) weiterhin mit den Kindern in der Schule. Das ist ja wohl selbstverständlich. Es ist übrigens auch eine Tatsache, dass auf den Intensivstationen wesentlich mehr ungeimpfte als geimpfte Menschen liegen. Die Impfung schützt vor schweren Verläufen, das ist Fakt. Also im Kreis Erzgebirge sind die Stationen voll, auch ich kenne Mitarbeiter in den Krankenhäusern. Die Daten sind besser als vor 11 Monaten? Heute hatten wir im Erzgebirge eine Inzidenz von 1100, das hatten wir das letzte Jahr nicht!

Kris da stimme ich Dir voll zu. Schaut man auf Risklayer, sind die Inzidenzen in Sachsen sehr viel höher als beim RKI. Ob das sächsische Gesundheitsamt schummelt, wer weiß. Auf jeden Fall kommen die Gesundheitsämter nicht hinterher und so werden viele Fälle nicht zeitnah gemeldet. Heute habe ich bei den Eltern der infizierten Kinder nachgefragt. Keiner der 8 Fälle aus meiner Klasse hat nach einer Woche eine Nachricht vom Gesundheitsamt. Also sind die Zahlen in Sachsen noch weitaus höher als gemeldet. Warum die Inzidenz für Krankenhäuser so niedrig ist, versteht hier kein Mensch. Tatsache ist, dass wir bei den Bettenbelegungen auf Normalstation heute bei 1700 liegen und bei den Intensivbetten bei weit über 400. Weit über 90% Auslastung....und, das sind keine willkürlichen Zahlen, sondern Tatsachen. Das ist etwas ganz schräg. Sachsen eben....aber wer lesen kann, der versteht und sieht die dramatische Lage.

Beitrag von „gingergirl“ vom 21. November 2021 23:04

Zur verzerrten Hospitalisierungsrate in Sachsen:
https://m.focus.de/gesundheit/cor...d_24448056.html

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 21. November 2021 23:19

Zitat von yestoerty

Ich hab das so verstanden, dass bereits 8 Kinder positiv sind und die anderen noch immer ohne Maske und alles da sitzen, obwohl sie ja eventuell auch positiv sind.

Eine Freundin in Dresden hatte Pech, ihr Mann hat sich auf Dienstreise in Österreich angesteckt und jetzt sind die Eltern (2 Mal Astra) und beide Kita Kinder krank. Bekannte dort haben jetzt nachgefragt ob sie vorbei kommen könnten. Dann würden sie endlich als Genesen gelten und hätten weniger Einschränkung...

Das danke gilt für die Erklärung. So habe ich es nämlich auch verstanden

Beitrag von „Plunder“ vom 21. November 2021 23:21

[Zitat von alpha](#)

Letzter Punkt: Auch wenn Ungeimpfte im Moment dem Beelzebub gleich gesetzt werden, sind sie nicht doof, können lesen und machen sich mehr Gedanken um die Impfung als viele andere.

Nachfolgende Übersicht der WHO erhielt ich von meinem Kollegen, dessen Schreibtisch direkt neben meinem steht (wir sind befreundet und bleiben es auch, warum auch nicht)

[WHO-Nebenwirkungen.jpg](#)

Es fällt mir schwer, seine Vorbehalte betreffs der Nebenwirkungen zu entkräften.

@alpha Kannst du deine Quelle bzw. die deines Kollegen angeben? Leider kann ich diese Tabelle nicht finden...

Ich halte die Übersicht für fragwürdig, weil

1. unter Nebenwirkungen bereits der Einstich registriert werden kann. Was wird denn als Nebenwirkung bei der WHO angegeben?
2. diese Tabelle für mich ein typisches Produkt von Framing darstellt (s. a. <https://www.mimikama.at/aktuelles/vigi...-19-impfstoffe/>). Umfassende Aufklärung beinhaltet auch kritische Rückfragen an und über meine Kollegen.

[sehrratlos](#): Ich bin schockiert über deine Berichte! Ich würde wahrscheinlich auch zusehen, dass ich den Ort verlasse. Hier in NRW werden Lehrkräfte zuhauf gesucht. Das trifft bestimmt auch

auf andere BL zu. Fakt ist, dass die Pandemie noch lange unseren Alltag bestimmen wird. Wir werden uns in Zukunft jährlich impfen müssen und damit leben. Wie, bleibt dir überlassen.

Beitrag von „karuna“ vom 21. November 2021 23:25

[Zitat von alpha](#)

Nachfolgende Übersicht der WHO erhielt ich von meinem Kollegen, dessen Schreibtisch direkt neben meinem steht (wir sind befreundet und bleiben es auch, warum auch nicht)

Warum muss das erwähnt werden, weil er schwurbelt? Du bist nicht weit davon weg, pass ein bisschen auf dich auf.

Zu deiner Liste: guckst du dir selbst an, was du verlinkst? Was diese Zahlen angeben, ist überhaupt nicht ersichtlich.

Und siehe da, ein Blick ins Netz genügt für eine Aufklärung:

<https://correctiv.org/faktencheck/20...erdachtsfaelle/>

Beitrag von „Kris24“ vom 21. November 2021 23:40

Danke karuna und Plunder, ich hatte auch gesucht, um welche Nebenwirkungen es geht. Schmerzen an der Einstichstelle sind wirklich nicht dramatisch (und ich weiß, dass es auch bei div. Kinderimpfungen zu Nebenwirkungen kommt (nur werden die immer gemeldet, wenn das Baby weint?))

Zu Nebenwirkungen fand ich <https://www.aponet.de/artikel/ein-mo...raten-auf-22955>

Beitrag von „yestoerty“ vom 21. November 2021 23:49

Und bei der Coronaimpfung haben bestimmt mehr Leute überhaupt irgendwelche Nebenwirkungen gemeldet, im Gegensatz zu anderen Impfungen. In der SafeVac App kann man ja nicht mal andere Impfungen angeben.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. November 2021 23:53

[Zitat von yestoerty](#)

Und bei der Coronaimpfung haben bestimmt mehr Leute überhaupt irgendwelche Nebenwirkungen gemeldet, im Gegensatz zu anderen Impfungen. In der SafeVac App kann man ja nicht mal andere Impfungen angeben.

Ich habe auch alles angegeben, weil ich helfen wollte, den Impfstoff zu verbessern. Ich war so dankbar, dass es ihn so schnell gab. Davor kannte ich weder App noch die PEI-Seite (dort können auch Nebenwirkungen angegeben werden). Ich dachte bisher immer, da muss ich durch (z. B. Grippeimpfung).

Beitrag von „misspoodle“ vom 22. November 2021 00:12

@alpha

Ich finde die Tabelle mit den Impfnebenwirkungen zu "ungenau".

Dort sind die Gesamtzahlen der Nebenwirkungen angegeben. Ich finde, es sollte jeweils die Anzahl an Nebenwirkungen pro geimpften Personen angegeben werden, um sie miteinander vergleichen zu können.

Beitrag von „karuna“ vom 22. November 2021 07:45

[Zitat von yestoerty](#)

Und bei der Coronaimpfung haben bestimmt mehr Leute überhaupt irgendwelche Nebenwirkungen gemeldet, im Gegensatz zu anderen Impfungen.

So ist es, es wurde ja gezielt gesammelt, bei Milliarden Menschen jedes Aua am Arm erfasst. Das gibt man bei MMR natürlich nirgends an. Außerdem wird es im Faktencheck erklärt, das sollen offenbar alle ersten Meldungen sein, die eingehen, völlig ohne Prüfung der Zusammenhänge.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. November 2021 08:46

Zitat von yestoerty

Und bei der Coronaimpfung haben bestimmt mehr Leute überhaupt irgendwelche Nebenwirkungen gemeldet, im Gegensatz zu anderen Impfungen. In der SafeVac App kann man ja nicht mal andere Impfungen angeben.

Richtig! Wer wäre denn in den letzten Jahrzehnten großartig auf die Idee gekommen bspw. Schmerzen im Arm nach irgendeiner Impfung oder Symptome eines leichten grippalen Infekts nach einer Gripeschutzimpfung zu melden? Ich kenne da niemanden, weil man diese Nebenwirkungen doch eigentlich als "normal" betrachtet.

Allerdings wüsste ich auch nicht, dass jemand die leichten Nebenwirkungen seiner/ihrer Coronaimpfung (wie Müdigkeit, Schmerzen im Arm oder an der Einstichstelle, leichtes Fieber, leichte Kopfschmerzen) gemeldet hat, da diese bei allen bisher geimpften KuK, SuS, Bekannten und Verwandten nach spätestens einem Tag wieder verschwunden waren. Bislang hat zum Glück niemand aus meinem Umfeld längerfristig Beschwerden nach der Coronaimpfung gehabt.

Beitrag von „CDL“ vom 22. November 2021 10:41

Zitat von Humblebee

(...)

Allerdings wüsste ich auch nicht, dass jemand die leichten Nebenwirkungen seiner/ihrer Coronaimpfung (wie Müdigkeit, Schmerzen im Arm oder an der Einstichstelle, leichtes Fieber, leichte Kopfschmerzen) gemeldet hat, da diese bei allen bisher geimpften KuK, SuS, Bekannten und Verwandten nach spätestens einem Tag wieder verschwunden waren. Bislang hat zum Glück niemand aus meinem Umfeld längerfristig Beschwerden nach der Coronaimpfung gehabt.

Also ich habe jedes Mal alles gemeldet. Genau das wurde schließlich auch abgefragt-unabhängig vom Schweregrad. Aber das ist bei mir auch das erste Mal, dass ich das gemacht habe. Selbs allergische Reaktionen nach früheren Impfungen habe ich bislang noch nie gemeldet gehabt, weil mir vor Covid gar nicht bekannt war, dass man das selbst auch unabhängig vom Arzt an das PEI melden kann.

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. November 2021 11:27

[Zitat von CDL](#)

Also ich habe jedes Mal alles gemeldet. Genau das wurde schließlich auch abgefragt-unabhängig vom Schweregrad. Aber das ist bei mir auch das erste Mal, dass ich das gemacht habe. Selbs allergische Reaktionen nach früheren Impfungen habe ich bislang noch nie gemeldet gehabt, weil mir vor Covid gar nicht bekannt war, dass man das selbst auch unabhängig vom Arzt an das PEI melden kann.

Keine Ahnung, ob den von Nebenwirkungen betroffenen Personen nicht klar war, dass man diese melden sollte, oder ob sie sie doch gemeldet haben und ich das einfach nur nicht weiß (daher schrieb ich ja "Ich wüsste nicht, ..."). Da ich selber wie auch mein Lebensgefährte weder nach der Erst- noch nach der Zweitimpfung irgendwelche "Impfnachwirkungen" hatten, gab es da nichts zu melden.

Beitrag von „Antimon“ vom 22. November 2021 14:29

[Zitat von alpha](#)

Nachfolgende Übersicht der WHO erhielt ich von meinem Kollegen, dessen Schreibtisch direkt neben meinem steht (wir sind befreundet und bleiben es auch, warum auch nicht)

Entschuldige bitte, aber da kann ich mich gerade nicht mehr zurückhalten, auf so viel Blödsinn muss ich kurz was schreiben. Deutschland hat überhaupt erst seit 1961 ein Arzneimittelgesetz, Aspirin ist als Medikament bereits seit 1899 auf dem Markt und Edward Jenner war Ende des 18. Jahrhunderts der erste, der die Wirksamkeit der Pockenimpfung nachweisen konnte. Glaubst du, da hat sich auch nur irgendjemand um Nebenwirkungen geschert oder diese gar notiert? Fällt man auf dermaßen plump-dummes Zeug als studierter Mensch wirklich rein oder übersehe ich irgendeinen tieferen Sinn dahinter, warum sowas verbreitet wird?!

Beitrag von „sehrratlos“ vom 23. November 2021 20:39

Guten Abend zusammen, ich wollte jetzt mal wieder zu meinem eigentlichen Thema zurückkehren und kurz berichten, wie sich die Situation an unserer Schule in den letzten Tagen geändert hat. Am Wochenende wurden zwei weitere Kinder meiner Klasse positiv getestet, ebenso ein Erzieher und eine weitere Kollegin. Endlich, gestern, wurde angeordnet, dass meine Klasse und zwei weitere Klassen unserer Schule ins häusliche Lernen geschickt werden. Zwar viel zu spät, aber immerhin, es tut sich wenigstens etwas. Wir haben sowieso kaum noch Lehrer, den Unterricht zu stemmen. Ab nächster Woche haben wir, endlich wieder, eingeschränkten Regelunterricht. Allerdings müssen unsere Schüler in der Grundschule weiterhin keine Masken tragen. Inzidenz im Erzgebirge liegt inzwischen bei gut 1300. Ich denke, es wird nicht mehr lange dauern, da wird es in Sachsen wieder einen wirklich harten Lockdown geben müssen. Anders kann man die steigenden Infektionszahlen bei so vielen ungeimpften Leuten nicht stoppen.